

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 11

Titel: Vorsicht: Die Heuschrecken kommen! (24 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Vorsicht: Die „Heuschrecken“ kommen!****3.14****Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler sollen sich mit den Hintergründen von Firmenzusammenlegungen auseinandersetzen.
- Sie sollen die Bedeutung der Metapher „Heuschrecken“ aus dem Begriffsinventar des Finanz- und Wirtschaftsbereichs kennenlernen.
- Sie sollen Entscheidungen, die zu Betriebszusammenlegungen führen, reflektieren.
- Sie sollen die Probleme diskutieren, die sich aus der Firmenfusion ergeben.
- Sie sollen die Begriffe „Hedge-Fond“ und „Private Equity“ (privates Beteiligungskapital) kennen.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

Fast täglich hören unsere Schüler Berichte über **Unternehmensfusionen** oder **Eingriffe von Finanzierungsgesellschaften** in den Markt. Dabei fallen Begriffe wie „Finanzinvestoren“, „Hedge-Fonds“, „Private-Equity-Fonds“ oder „Beteiligungsgesellschaften“. Sie hören von finanzkräftigen Interessensgruppen und Finanzgesellschaften, die hinter den Firmenfusionen oder gar den Betriebsstilllegungen stecken könnten. Sehr oft werden diese Begriffe auch im Zusammenhang mit Insolvenzen oder Konkursen von Betrieben gebraucht.

Das wirtschaftliche Geschehen im Bereich von Insolvenz, Konkurs, Betriebsübernahme und Fusion, mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen, ist für den wirtschaftlichen Laien – und als solchen muss man unsere Schüler zunächst bezeichnen – **sehr undurchsichtig**. Manche Schüler sind jedoch durch den privaten Bereich bereits mit diesen Problemen und den sich daraus ergebenden Folgen konfrontiert worden.

Was steckt hinter den Fusionen? Welche Ziele und Bedeutung haben die Finanzierungsgesellschaften? Was steht hinter dem Begriff, den der damalige SPD-Vorsitzende Franz Müntefering im Mai 2005 in einer Debatte provokativ verwendet hat und der dann zu einer Kennzeichnung für bestimmte wirtschaftliche Erscheinungsformen geworden ist: **„Heuschrecken“**?

Zuweilen erschließen sich uns die **Folgen** jener Vorgänge eher als die Entwicklungen im Vorfeld: Entlassung, Expansion und anschließender Firmenverkauf, rücksichtsloses Abschöpfen von Gewinnen, Veräußerungen von Betriebsinventar, Umleitung von Betriebskapital, letztlich der Zusammenbruch der Firma, die Insolvenz, der Konkurs oder gar der Verkauf des Unternehmens und die Entlassung aller Beschäftigten.

Das Bild der Heuschreckenschwärme ist aus dem **Alten Testament** entlehnt. Dort ist es eine der Zehn Plagen Ägyptens. Es soll die Situation verdeutlichen, dass zumeist ausländische Finanzinvestoren und Unternehmen jene lukrativen Betriebe „abgrasen“, die erfolgreich arbeiten und Gewinn versprechen, oder aber solche, die kurz vor dem Konkurs stehen, um aus ihnen einen Restgewinn herauszuziehen. Dieser wird den Anlegern der Fonds und den Beteiligten an Finanzkonzepten zugeschlagen.

Nur selten sind Finanzinvestoren längerfristig auf den wirtschaftlichen Erhalt des Betriebes durch geeignete Maßnahmen gerichtet. Vielmehr steht die **Gewinnmaximierung** als einziges Ziel im Vordergrund, um die Gewinnmaximierung der eigenen Anteilsnehmer zu festigen und zu sichern. Der Betrieb ist dabei lediglich Mittel zum Zweck. Ist der Zweck erreicht, erlischt das Interesse. In glücklichen Fällen wird sich aus derartigen Beteiligungen ein Unternehmen wieder auf ein gesundes Fundament stellen. In vielen Fällen aber hat sich gezeigt, dass durch derartige Vorgehensweisen die Existenz von Betrieben nur vorübergehend gesichert ist, ehe sie gänzlich zusammenbrechen oder in anderen Unternehmen aufgehen.

Hier greift das Bild des Heuschreckenschwarmes aus dem Alten Testament: Investoren grasen eine Volkswirtschaft nach geeigneten Renditeobjekten ab und ziehen nach dem „Kahlfraß“ weiter.

**3.14****Vorsicht: Die „Heuschrecken“ kommen!****Vorüberlegungen**

Dies hat letztlich bedeutsame Konsequenzen für die Wirtschaft eines Landes, und zwar nicht nur, wenn es sich um Großbetriebe oder multinationale Unternehmen – die sogenannten Global Players – handelt, sondern auch schon, wenn im Mittelstand derartige Zusammenlegungen erfolgen und später Betriebsauflösungen anstehen. Nicht die Sache, das Produkt, steht dabei im Vordergrund, sondern der Gewinnanteil, der sich erreichen lässt, wenn das Unternehmen als Ganzes eingesetzt wird.

Finanzinvestoren sind nur selten an der sozialen und wirtschaftlichen Bedeutung eines Unternehmens für die Gesellschaft (oder gar an dem Produkt bzw. der Marke selbst) interessiert, sondern nur daran, wie durch die Einvernahme oder Übernahme der eigene Gewinn unabhängig vom jeweiligen Produkt oder Betrieb gesteigert werden kann.

Im Zuge der Globalisierung agieren diese Investoren inzwischen weltweit, ziehen von Land zu Land. Sie fügen nicht nur der Binnenwirtschaft eines Landes, sondern inzwischen auch der Weltwirtschaft zuweilen großen Schaden zu. Nicht allein deshalb wurde auf dem kürzlich stattgefundenen **Weltwirtschaftsgipfel** vor derartigen Entwicklungen eindringlich gewarnt.

Die oben erläuterten Wirtschaftsvorgänge sind äußerst kompliziert. Auch für den Fachmann sind sie zuweilen überraschend, in ihren Verknüpfungen verwirrend und schwer zu durchschauen. Zudem laufen sie oftmals zunächst **unbemerkt von der Öffentlichkeit** und dann auch ohne größeres Aufsehen ab. Man will bewusst vermeiden, dass die sich daraus ergebenden Entwicklungen frühzeitig bekannt werden.

**Didaktisch-methodische Reflexionen:**

Das Wissen der Bürger zu diesem Thema, speziell das der jungen Menschen, ist sehr beschränkt. Nur wenige interessieren sich für wirtschaftliche Vorgänge und Entwicklungen. Der Wirtschaftsteil einer Zeitung wird überflogen und schnell beiseite gelegt. Manches darin ist komplett unverständlich, anderes zu kompliziert – und die dabei vorkommenden Begriffe sind zum Teil so schwierig, dass man sich nicht damit befassen möchte.

Die vorliegende Unterrichtseinheit will hier ein Stück weit aufklären. Den Schülern soll die Thematik zunächst bewusst gemacht werden. Wir nähern uns über die sprachliche Metapher, interpretieren die Vorgänge und übertragen sie auf das Wirtschaftsgeschehen in unserem Land.

An einem einfachen Fallbeispiel wird die Struktur solcher Vorgänge erkannt. Die Begriffe werden verständlich gemacht.

In einem Simulationsspiel werden die Schüler in die Situation versetzt, die sich ergibt, wenn Investoren nach Betrieben greifen. Dabei muss unbedingt verdeutlicht werden, dass nicht nur Betriebe betroffen sind, die vor dem Aus stehen. Auch durchaus „gesunde“ Unternehmen können erfasst werden, wenn deren Eigentümer von den Angeboten der Finanzgesellschaften ins Nachdenken gebracht werden.

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Die Heuschrecken kommen
2. Schritt: Wie sich Firmenübernahmen entwickeln
3. Schritt: „Nur der Gewinn ist wichtig!“
4. Schritt: Wir suchen Kapital für einen Auftrag

**Vorsicht: Die „Heuschrecken“ kommen!****3.14****Unterrichtsplanung****1. Schritt: Die Heuschrecken kommen****Lernziele:**

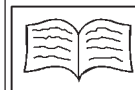
- Die Schüler sollen den Text des Alten Testaments kennen und den Begriff „Heuschrecken“ erfassen.
- Sie sollen die Geschehnisse auf die Wirtschaftsprozesse übertragen.
- Sie sollen in der Vertiefung die Zehn Plagen Ägyptens kennen und sie auf die heutige Wirtschaft eines Landes transponieren.
- Sie sollen wissen, was unter dem Begriff „Heuschrecken“ in Bezug auf Finanzinvestoren zu verstehen ist.

**Einstieg:**

Die Lehrkraft legt das Bild einer Heuschrecke auf der Folie „Heuschrecke“ (Vorlage siehe M 1) auf. Die Schüler beschreiben die Heuschrecken, ihre Lebensweise und ihre Verbreitung. Sollten die Schüler von sich aus hier schon auf die biblischen Plagen kommen, so kann dies vertieft werden.



Andernfalls teilt die Lehrkraft den Text „Die Plagen Ägyptens“ (siehe M 2) kommentarlos aus und lässt ihn in Stillarbeit durchlesen. Die Schüler äußern sich zum Text.

**Bearbeitung:**

Die Schüler bearbeiten die Arbeitsaufträge entweder in Einzelarbeit oder gemeinsam in Kleingruppen.

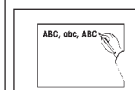


Die Ergebnisse werden in einer Tafelanschrift festgehalten.

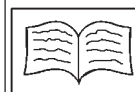
**Tafelanschrift:****Die Heuschrecken kommen**

z.B.:

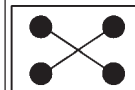
1. Das Land wird kahl gefressen, die Ernte ist vernichtet.
2. Es droht eine Hungersnot.
3. Betriebe werden von Investoren übernommen, „ausgesaugt“, vernichtet zurückgelassen.
4. Firmen erlöschen, Produkte verschwinden vom Markt, die Wirtschaft geht zurück, ein Land wird wirtschaftlich ausgenommen.




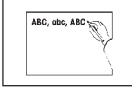


**Vertiefung:**

**Impuls:** Ägypten musste zehn Plagen ertragen. Aus dem Text erfahrt ihr mehr. Bearbeitet die Arbeitsaufträge in Partnerarbeit.



Die Lehrkraft teilt das Arbeitsblatt „Zur Ergänzung: Die Zehn Plagen Ägyptens“ (siehe M 3) an die Schüler aus. Die Schüler lesen den Text und bearbeiten die Arbeitsaufträge in Gruppenarbeit (**Lösungsvorschläge** siehe M 3(2)).



3.14	Vorsicht: Die „Heuschrecken“ kommen!
Unterrichtsplanung	
 	<p>Anschließend werden die Ergebnisse vorgetragen und gemeinsam die Beispiele besprochen.</p> <p><b>Didaktisch-methodischer Kommentar:</b></p> <p>Die Vertiefungsphase kann in schwächeren Klassen weggelassen werden. Stattdessen sollte dann nochmals der Begriff „Heuschrecken“ verbalisiert werden. Die Schüler suchen weitere Beispiele und erklären, was unter diesem Begriff alles verstanden werden kann.</p>
   	<p><b>2. Schritt: Wie sich Firmenübernahmen entwickeln</b></p> <p><b>Lernziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schüler sollen anhand eines einfachen Beispiels den Ablauf von Firmenfusionen erkennen.</li> <li>• Sie sollen ein Strukturbild der Fusion darstellen.</li> <li>• Sie sollen den Begriff „Heuschrecken“ am Beispiel verdeutlichen.</li> </ul> <p><b>Einstieg:</b></p> <p>Die Lehrkraft öffnet die Tafel. Die Schüler lesen die Schlaglichter und nehmen dazu Stellung.</p> <p><b>Tafelanschrift:</b></p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;"><b><i>Die Heuschrecken kommen</i></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AEG wird übernommen</li> <li>• Mobilcom und Freenet fusionieren</li> <li>• Nixdorf wird übernommen</li> <li>• 4,5 Prozent der Deutschen Telekom gehen an den US-Investor Black-stone</li> <li>• Dresden sanierte sich durch den Verkauf kommunaler Wohnungen an einen Finanzinvestor</li> <li>• Konzerne wie DaimlerChrysler oder KarstadtQuelle bewältigten ihre Krise mit Verkäufen unliebsamer Sparten an Private-Equity-Fonds</li> </ul> </div> <p>Es folgt ein Gespräch über die Hintergründe und Konsequenzen.</p> <p><b>Bearbeitung:</b></p> <p>Wir bearbeiten ein einfaches Beispiel. Die Lehrkraft teilt das <b>Arbeitsblatt</b> „Fallbeispiel“ (siehe <b>M 4</b>) aus. Die Schüler bearbeiten das Fallbeispiel und versuchen eine Struktur zu erstellen.</p> <p>Anschließend stellen die Schüler ihre Strukturbeispiele vor und erläutern das Fallbeispiel daran. Die Lehrkraft bespricht mit den Schülern die Beispiele und teilt bei Bedarf das <b>Arbeitsblatt</b> „Struktur zum Fallbeispiel“ (siehe <b>M 5</b>) aus. Die einzelnen Bereiche des Strukturbeispiels werden besprochen.</p>